

Fischerlatein

Mitteilungsblatt des
Fischereivereins
Ringgenberg – Goldswil



37. Jahrgang

Februar 2018

KONTAKTADRESSEN VORSTAND

Präsident	Ryf Peter Dorfgrasse 24, 3805 Goldswil 079 769 48 61 / peter.ryf@fvrg.ch
Vizepräsident	Frutiger Marcel Dorfgrasse 14, 3805 Goldswil 079 293 45 46 / marcel.frutiger@fvrg.ch
Sekretär	Amacher Melchior Beundenstrasse 25, 3852 Ringgenberg 079 477 77 29 / melchior.amacher@fvrg.ch
Kassier	Yves Mätzener Bromattenweg 4, 3805 Goldswil 076 425 73 08 / yves.maetzener@fvrg.ch
Obmann Burgseeli	Frutiger Marcel Dorfgrasse 14, 3805 Goldswil 079 293 45 46 / marcel.frutiger@fvrg.ch
Obmann Rosswald	Rösch Markus Beundenstrasse 21, 3852 Ringgenberg 076 355 95 00 / markus.roesch@fvrg.ch
Obmann Jungfischer	Martin Abegglen Gartenstrasse 8, 3852 Ringgenberg 079 734 86 47 / martin.abegglen@fvrg.ch
Beisitzer	Fuhrer Anton Hauptstrasse 108, 3852 Ringgenberg 079 310 22 34 / anton.fuhrer@fvrg.ch
Beisitzer	Fankhauser Thomas Seestrasse 26, 3806 Bönigen 079 665 69 29 / thomas.fankhauser@fvrg.ch
Beisitzer	Schürmann Daniel Kirchgasse 34, 3812 Wilderswil 078 756 90 65 / daniel.schuermann@fvrg.ch

MITGLIEDERANMELDE-TALON

Werden Sie Mitglied des Fischereivereins Ringgenberg – Goldswil,
mit Anmeldeformular oder über Internet: www.FVRG.ch

Ich interessiere mich und möchte:

- PASSIV-Mitglied werden (Fr. 30.00 p/J)
- AKTIV-Mitglied werden (Fr. 45.00 p/J)
- mehr über den Verein erfahren

Fischereiverein
Ringgenberg-Goldswil
Postfach
3852 Ringgenberg

Name und Vorname: _____

Geburtsdatum & Tel. _____

Adresse: _____

PLZ, Ort: _____

Email: _____

Unterschrift: _____

IMPRESSUM

Offizielles Mitteilungsblatt des Fischereivereins Ringgenberg - Goldswil

Erscheint

einmal jährlich

Auflage

300 Stk.

Druck

Furter Druck AG, 3800 Unterseen

Redaktion

Thomas Fankhauser Seestrasse 26, 3806 Bönigen

E-Mail: fischerlatein@fvrg.ch

Redaktionsschluss 31. Januar

Homepage

www.fvrg.ch

Email

info@fvrg.ch

Preise Inserate

1 Seite Fr.200.- / ½ Seite Fr.100.- / ¼ Seite Fr.50.-

**Bitte berücksichtigen sie
unsere treuen Inserenten!
Danke!**



PETER RÜEGSEGGER AG FENSTERBAU
PETER RÜEGSEGGER HOLZBAU AG

FENSTERBAU
BRUCHGLASSERVICE
BAUSCHREINEREI

Fabrikstrasse 74, 3800 Interlaken
Tel. 033 822 33 41, fenster@gmx.ch
www.ruegsegger-fenster.ch

HOLZBAU
INNENAUSBAU
FASSADEN/DÄCHER

Fabrikstrasse 74, 3800 Interlaken
Tel. 033 822 33 41, holzbau@gmx.ch
www.ruegsegger-holzbau.ch



Erhältlich in ausgewählten **coop**-Verkaufsstellen im Berner Oberland.

hr-kaffee.ch

TÄTIGKEITSPROGRAMM 2018

- Sa. 24.02.2018** **Moosgräbli abfischen**
8 - 14 Uhr (Treffpunkt: Lager Rugenbräu, Moosrain)
- Sa. 03.03.2018** **Moosgräbli abfischen**
8 - 14 Uhr (Treffpunkt: Lager Rugenbräu, Moosrain)
- Sa. 03.03.2018** **HV, Restaurant Q Burgseeli Ringgenberg**
17 Uhr für alle Aktivmitglieder und Jungfischer obligatorisch
- Sa. 07.04.2018** **Arbeitstag Rosswald / Burgseeli**
8 Uhr (Treffpunkt: Fischzucht Rosswald)
- Fr./Sa. 15./16.06.2018** **Fischerplausch am Engstlensee**
16 Uhr weitere Informationen in diesem Heft
- Sa. 23.06.2018** **Arbeitstag Rosswald / Burgseeli**
8 Uhr (Treffpunkt: Fischzucht Rosswald)
- Sa. 01.09.2018** **Arbeitstag Rosswald / Burgseeli**
8 Uhr (Treffpunkt: Fischzucht Rosswald)
- So. 02.09.2018** **Tag der offenen Tür im Rosswald**
11 – 17 Uhr (mit Festwirtschaft, der Besuch lohnt sich)
- Sa. 20.10.2018** **Arbeitstag Rosswald / Burgseeli**
8 Uhr (Treffpunkt: Fischzucht Rosswald)
- Sa. 03.11.2018** **Filetieren und Räuchern**
ab 10 Uhr (Treffpunkt: Fischzucht Rosswald)
- Sa. 10.11.2018** **Fischessen Mehrzweckhalle Ringgenberg**
19 Uhr (18 Uhr Türöffnung)
- Jeden Donnerstag** **Zämä im Rosswald äs Bierli trinkä.....**
ab 18 Uhr Alle Mitglieder und Freunde dürfen uns besuchen und
gemütlich etwas trinken „lügen und plagieren“....
Bei schönem Wetter ist der Grill angefeuert.

**Alle Termine und weitere Infos sind auch auf
unserer Homepage www.fvrg.ch**

60. ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG DES FVRG

**Samstag, 3. März 2018, 17:00 Uhr
Restaurant Q Burgseeli, Goldswil**

Traktanden

1. Begrüssung, Appell und Wahl des Stimmzählers
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Protokoll der 59. Hauptversammlung 2017
4. Mutationen
5. Jahresbericht des Präsidenten (siehe Bericht)
6. Tätigkeitsprogramm 2018 (siehe Fischerlatein)
7. Jahresrechnung 2017, Budget 2018 und Revisorenbericht (siehe Bericht)
8. Jahresbeitrag
9. Wahlen (Wahljahr)
 - a. Ersatzwahlen im Vorstand
Vizepräsident / Sekretär / Obmann Rosswald
 - b. Rechnungsrevisor: Gloor Michael, Goldswil (Wiederwahl)
10. Beschlussfassung über Anträge des Vorstandes und der Vereinsmitglieder
11. Ehrungen / Pause
12. Aufzuchtanlage Rosswald (siehe Bericht)
13. Burgseeli (siehe Bericht)
14. Grusswort der Gäste
15. Fischereiliches
16. Verschiedenes

Nach der Hauptversammlung:

**- Bezahlung des Mitgliederbeitrages -
- Verkauf der Burgseelipatente -
- Fischessen -**

**Die Teilnahme ist für Aktivmitglieder und Jungfischer obligatorisch.
Interessierte sind herzlich willkommen.**

**Auch dieses Jahr heissen wir die Partnerinnen und Partner
zum anschliessenden Fischessen herzlich willkommen.**

Anmeldung erforderlich

PROTOKOLL DER 59. HAUPTVERSAMMLUNG VOM 4.3.2017

17.00 Uhr Mehrzweckhalle Ringgenberg

Traktanden

1. Begrüssung und Appell und Wahl des Stimmzählers
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Protokoll der 58. HV vom 05. März 2016
4. Mutationen
5. Jahresbericht des Präsidenten (siehe Fischerlatein)
6. Tätigkeitsprogramm 2017 (siehe Fischerlatein)
7. Jahresrechnung 2016 Budget 2017 und Revisorenbericht (siehe Fischerlatein)
8. Jahresbeitrag
9. Wahlen
 - a. Ersatzwahlen Vorstand (Kassier)
 - b. Ersatzwahl Rechnungsrevisor: Huber Hanspeter, Mürren (Wiederwahl)
10. Beschlussfassung über Anträge des Vorstandes und der Vereinsmitglieder
11. Ehrungen / Pause
12. Aufzuchtanlage Rosswald
13. Burgseeli (siehe Fischerlatein)
14. Grusswort der Gäste
15. Fischereiliches
16. Verschiedenes

1. Begrüssung und Appell

Der Präsident Ryf Peter eröffnet die 59. Hauptversammlung, in der Mehrzweckhalle und begrüsst alle Anwesenden

Es sind 31 Mitglieder, 10 Jungfischer und 5 Gäste anwesend.

Speziell begrüsst er:

Die anwesenden Ehrenmitglieder

Die Gäste

Nägeli Romi Gemeinderätin Ringgenberg

Wahli Brigitte Gemeinderätin Matten

Fiechter Peter Präsident PV Interlaken

Mit den Delegierten der angeschlossenen Vereinen

Bönigen, Unterseen und OVFI

Flück Martin Kreisleiter Fischereiaufsicht

Entschuldigungen

Der Präsident verliest die lange Liste der Entschuldigungen.

Auf eine namentliche Auflistung wird im Protokoll verzichtet.

Als Stimmzähler wird Michel Roger gewählt.

Die Präsenzliste wird in Umlauf gegeben.

2. Genehmigung Traktandenliste

Die Traktandenliste wird ohne Abänderung genehmigt. (Auf die Pause wird verzichtet)

3. Protokoll der 58. HV vom 5. März 2016

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4. Mutationen

Der Kassier verliest die Mutationen.

Austritt auf eigenen Wunsch sowie nicht bezahlten des Mitgliederbeitrages

- 5 Aktivmitglieder
- 5 Passivmitglieder
- 2 Jungfischer

Übertritte

- 4 Jungfischer zu Aktivmitglied

Neueintritte Aktiv

- Abegglen Martin
- Wiedemar Andrin
- Gurtner Marco
- Spori Adrian

Neueintritte Passiv

- Stiefvatter Armin

Neueintritte Jungfischer

- Feuz Filippo
- Gurtner Cédric
- Borter Joshua

Mitgliederbestand per HV 4.3.2017	2017	2016
Vorstand	8	11
Ehrenmitglieder	14	14
Jungfischer	11	17
Passiv-Mitglieder	56	60
Aktiv-Mitglieder	61	61
Total	142	152
Veränderung		-10

5. Jahresbericht des Präsidenten

Der Bericht ist im Fischerlatein abgedruckt, Peter macht einen kurzen Rückblick. Dieser wird mit Applaus genehmigt.

6. Tätigkeitsprogramm 2017

Das Programm ist im Fischerlatein abgedruckt. Dies wird einstimmig genehmigt.

7. Jahresrechnung 2016 Budget 2017

Führer Anton orientiert über die Situation des Wegfalls des Kassiers Danieli Antonio und erläutert die Rechnung, welche unter Beihilfe von Stefan Oswald Raiffeisenbank Jungfrau erstellt wurde.

Huber Hanspeter verliest den Revisorenbericht.

Die Rechnung und der Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt.

Führer Anton stellt das Budget 2017, welches im Fischerlatein abgedruckt ist vor. Der Ausgabenüberschuss wird aufgrund der höheren Patentgebühren Burgseeli entstehen.

Das Budget wird ebenfalls einstimmig genehmigt.

8. Jahresbeitrag

Der Vorschlag des Vorstandes die Beiträge nicht zu verändern wird einstimmig gutgeheissen.

9. Wahlen

Ersatz Revisor: Huber Hanspeter (Wiederwahl)

Neuer Kassier: Mätzener Yves (Ersatz Danieli Antonio)

Beisitzer neu: Schürmann Daniel (Ersatz Kosic Danijel)

Jungfischerobmann: Für den Abtretenden Van der Leije Thomas muss weiterhin Ersatz gesucht werden.

10. Anträge

Keine

11. Ehrungen

Der Präsident ehrt und verdankt zugleich alle in diesem Jahr geleisteten Arbeiten, im Rosswald, am Burgseeli sowie an den Anlässen in der Mehrzweckhalle die Köche und das Servicepersonal.

Dank an die austretenden, neuen und verbleibenden Vorstandsmitglieder.

Marcel Frutiger verdankt die Arbeit des Präsidenten.

Die Versammlung dankt mit Applaus.

12. Aufzuchtanlage Rosswald

Markus Rösch orientiert kurz über die aktuelle Situation und die geleisteten Arbeiten.

Die Versammlung verdankt ihm dies mit Applaus.

13. Burgseeli

Marcel erörtert mit kurzen Worten seinen Bericht im Fischerlatein und ermahnt alle, den Kehrriecht nicht liegen zu lassen.

14. Grusswort der Gäste

Romi Nägeli Gemeinderätin Ringgenberg dankt für die Einladung sowie die geleisteten Arbeiten.

15. Fischereiliches

Fiechter Peter Präsident der PV überbringt die Grüsse vom kantonal Vorstand und der Pachtvereinigung.

Er orientiert über die Aktivitäten des SEV, BKFV sowie der PV.

Flück Martin überbringt die Grüsse vom Fischereiinspektorat und erzählt über die Bauaktivitäten zum Wohle der Fische in unserer Region.

Gesetzlich weiss er zu berichten, dass zurzeit keine Änderungen geplant sind.

Mit kurzen Filmvorträgen über die Aufstiegshilfen, Zähl und Bestimmungssystemen in unseren regionalen Gewässern rundet und lockert er die Versammlung auf.

Danke Martin

16. Verschiedenes

Der Präsident schliesst die HV und weist auf die Tombola, den Apéro sowie das Essen im Anschluss an die Versammlung hin.

Die Versammlung verdankt ihm dies mit einem grossen Applaus.

Der Sekretär

Amacher Melchior

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN, 2017

Liebe Vereinskameradinnen und Vereinskameraden, liebe Fischerinnen und Fischer



Aussetzen von Regenbogenforellen im Burgseeli

Das Vereinsjahr 2017 begann sehr gemütlich und endete ebenso.



*Eisfischen Lars Frutiger
(31.01.2017)*

Rückblick

Moosgräbli putzen 04. März 2017

Wie jedes Jahr begannen wir im Frühling am „Moosgräbli“. Dieses Jahr aber nicht mit dem zurückschneiden von Schilf und Ästen, denn neu erledigt diese Arbeit die Einwohnergemeinde für den FVRG.

Am 25.02.2017, hatten wir einen Teil das „Moosgräbli“ elektrisch abgefischt und anschliessend die gefangenen Bachforellen im Saxetenbach sorgfältig ausgesetzt.

Abfischen und HV 2017

Am 04.03.2017, vor unserer HV wurde das „Moosgräbli“ nochmals abgefischt die restlichen Fische wurden ausgesetzt, dieses Mal in der Aare.



Hannes Michel



Mitglieder aus dem FVRG

Fliegenfischerkurs Februar, 2017

Hanspeter Huber, (Aktivmitglied) hat sich bereit erklärt für den FVRG einen Fliegenfischerkurs durchzuführen. Da die Teilnehmerzahl beschränkt war, wurden für den Kurs der Vorstand und die Jungfischer angefragt, und berücksichtigt. Hanspeter würde sich für einen weiteren Fliegenfischerkurs zur Verfügung stellen.

Bei Interesse, bitte beim Präsidenten Melden.



Marcel Frutiger (r) Urs Spori (l)



Mitglieder aus dem FVRG



Mitglieder aus dem FVRG

Ausflug an den „Engtlensee“

Am Fr./Sa. 16/17.Juni.2017, gingen Vorstand, Jungfischer und Fischereibegeisterte traditions gemäss an den Engtlensee. Der Wettergott war uns schon besser gesinnt. Wir hoffen, dass das Wetter im Juni 2018 besser mitspielt. Leider wurden auch in diesem Jahr wenige Fische gefangen. In erster Linie steht jedoch immer die Kameradschaft im Vordergrund.

Putztage im 2017

Wiederum wurde an vier Putzta-
gen die Fischzucht, „Moosgräbli“
und Burgseeli gereinigt und auf
Vordermann gebracht.



Vorstand, Aktivmitglieder und Jungfischer



Thomas Eggenberg (Aktiv Mitglied) Aare: Höhe Englischer Garten, zwei Äsche gefangen

Fischzucht Rosswald

Im 2017 hatten wir ausnahms-
weise keinen Kampf mit Was-
sermangel, jedoch mit Wasser-
überfluss. Auch im neuen Jahr,
am 04.01.2018, hatten wir noch
viel zu viel Wasser. Die Schäden
konnten zum Glück in Grenzen
gehalten werden.



Fischzucht



Moosgräbli

Vereinsarbeit

Ich möchte mich bei allen Vereinsmitgliedern und freiwilligen Helfern für die Mithilfe während dem Jahr recht herzlich bedanken. Auch denjenigen einen grossen Dank, welche sich für die Fischerei eingesetzt haben und von mir nicht erwähnt wurden.

Einen besonderen Dank möchte ich wiederum an meine Vorstandskollegen richten. Weiter danke ich Elsi von Känel. Ihre unermüdlichen Einsätze für den Fischereiverein waren uns immer eine grosse Hilfe.

Ich wünsche euch und euren Angehörigen alles Gute im Vereinsjahr 2018. Petri Heil!

Peter Ryf, Präsident FVRG.

Dezember 2017



JUNGFISCHEROBMANN



Ich stelle mich vor: **Martin „Tinu“ Abegglen**
21.03.1978

Alter: 39 Jahre, verheiratet und Vater von Lino 3,5 Jahre

Beruf: Reisezugbegleiter National

Hoobies: Fischen, Bergwandern, Mountain-Biking,
Wintersport Ski/Telemark;
im Sommer: Kochen/Grillieren auf dem Grill...

Ich fische in den folgenden bevorzugten Gewässer:

Aare Bödeli Interlaken, Brienersee (Felchen und vom Ufer aus...), Lombach und Lütschine (Bach), Hinter-und Oberstockensee am Stockhorn (Bergsee), Engstlen und Oeschinensee (Bergsee), Burgseeli

Was machen wir:

Wir Jungfischer nehmen aktiv am Vereinsleben vom FVRG teil. Bei den Putz+/-Arbeits-tagen helfen Wir Unsere Gewässer sauber zu halten. Wenn Wir zusammen fischen gehen, pflegen Wir vorallem die Kameradschaft und erleben etwas in der Natur draussen.

INFO: Martin Abegglen, Jungfischerobmann FVRG
079 734 86 47



BLATTER

Ofenbau und keram. Platten AG
3852 Ringgenberg

Ofen- und Cheminéebau
 Kaminsanierungen
 Keramische Wand- und Bodenplatten
 Natursteinarbeiten

Büro: Hagenstrasse

Werkstatt und Ausstellung:
 Anhöhe / Blasenweg

Tel. 033 822 27 16 · Fax 033 823 35 16
www.blatterofenbau.ch

**INTER
 REINIGUNGEN AG**

UNTERHALTSREINIGUNGEN

- für tägliche Sauberkeit, Hygiene und Werterhaltung
- Reinigung und Unterhalt mit System
- Teppich-, Glas-, Bau-, Spezialreinigungen

**SAUBERKEIT
 IN GUTEN HÄNDEN!**

UNTERSEEN
 TEL. 033 822 55 21, MOBIL 079 418 37 37
www.interreinigungen.ch, info@interreinigungen.ch

390681

Nufer Anderegg Bau AG

Hoch- + Tiefbau

3852 Ringgenberg

Tel. 033 822 26 47

nuferanderegg@bluewin.ch
nuferanderegg-bauag.ch



H. Oberli AG
3805 Goldswil

- Ausführung sämtlicher Spenglerarbeiten
- Blitzschutzanlagen
- Flachbedachungen
- Reparaturen

Tel. 033 823 13 30
 Natel 079 333 31 33
 Fax 033 823 13 10

JAHRESBERICHT FISCHZUCHT ROSSWALD / MOOSGRÄBLI

Alle Jahre wieder: Abfischen, aussetzen, putzen, ausbessern, unterhalten, reparieren, verbessern, schwitzen, streifen, frieren, ärgern, lachen, beraten, fachsimpeln, diskutieren, freuen, grillen, geniessen und an 365 Tagen im Jahr, bei Sonne, Regen oder Schnee, füttern und kontrollieren.

Hier einige Details:

- 25. Februar und 4. März Moosgräbli abfischen (geputzt wird dieses wieder von der Gemeinde)
- Fische im Saxetbach und in der Aare aussetzen
- Rosswald sommertauglich machen, Netze aufhängen, und vieles mehr.
- Herbstputz und Rosswald wintertauglich machen, Netze abhängen, etc.
- Fische metzen, filetieren und räuchern fürs Fischessen

Und immer wieder, zu wenig oder zu viel Wasser. Am 4. Januar hatten wir durch die starken Regenfälle zu viel davon, sodass der Rosswald zum Teil unter Wasser stand. Dank dem raschen eingreifen, entstanden keine Schäden.

Und zum Schluss:

- Danke an alle Helfer, die uns im Rosswald unterstützt und geholfen haben.
- Ein grosses Dankeschön an Alex Fuhrer, der mich tatkräftig unterstützt und kompetent vertreten hat. Schön gibt es so engagierte Leute, wie dich!
- Danke auch an die Vorstands-Kollegen für die letzten Jahre. Es hat Spass gemacht, aber jetzt ist es Zeit für mich zu gehen.

Ich wünsche Euch allen weiterhin viel Freude und Begeisterung, um all die Arbeit für den Fischereiverein leisten zu können.

Markus Rösch



Spielgruppe Suggiture

Untere Gasse 4

3853 Niederried

Jennifer Steiner

079 307 42 80

www.spielgruppessuggiture.ch

Traditionelles Fischessen



Fischereiverein Ringgenberg - Goldswil

lädt ein zum Fischessen
in der

Mehrzweckhalle Ringgenberg

Samstag, 10. November 2018 um 19Uhr, Türöffnung 18Uhr

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Gerne nehmen wir Ihre Reservation entgegen.
Unter: www.fvrg.ch oder telefonisch beim
Präsidenten Ryf Peter 079 769 48 61**



Silvester-Fischen auf Äschen

An jenem sonnigen Silvester-Sonntag, war die Vorfreude auf einen letzten schönen Angeltag riesig.

Am frühen morgen, bei dichtem Nebel und eisigen Temperaturen, starteten mein Kumpel Tobi und ich in Richtung Aare wo wir unser Glück versuchen wollten. Kurz darauf waren unsere Angelruten startklar und zur Beköderung mit Gala-Käsli bereit ;-)

In den ersten 2 Stunden war unser einziger Aufsteller der warme Tee, doch schon bald kamen die ersten wärmenden Sonnenstrahlen. Das Wasser war so klar an diesem Tag, dass wir dank der Sonne vereinzelte Fische und deren Standorte erkennen konnten.

Als wir merkten das die Gala-Käsli nicht den gewünschten Erfolg erzielten, stellten wir unsere Taktik auf Nymphen um. Die Taktik sollte sich bewähren, den bei Tobi zappelte kurze Zeit später die erste Bachforelle am Hacken. Natürlich wurde die Bachforelle behutsam wieder in die Aare zurück gesetzt, da diese sich in der Schonzeit befinden.

Nach weiteren 2 Stunden wurden wir dann endlich mit der ersten Äsche belohnt. Was für ein Fang, 47cm!!! Die Freude war riesig, und als ob das nicht genug wäre, fieng auch Tobi kurze Zeit später seine 41cm Silvester-Äsche. Was für ein tolles Erlebnis und ein krönender Jahresabschluss.

Petri Heil für 2018
Thomas Eggenberg

SPONSORENLISTE FÜR DIE TOMBOLA FISCHESSEN 2017

Garage Suter Ringgenberg
 Hotel Metropole Interlaken
 Manuela Ryf Goldswil
 Hotel Stella Interlaken
 Ersparniskasse Interlaken
 Hotel Burgseeli Goldswil
 Landi Jungfrau Interlaken
 Rest. Sterne Trub

Gerber + Stegmann Interlaken
 Rest. Waldrand Interlaken

Häsler + Räuber Interlaken
 Rest. Steinbock Unterseen
 Gerber + Troxler Bau AG Bönigen

Jungfraubahnen Interlaken
 Heimwehfluhbahn Interlaken

Amtw A. Fuhrer Ringgenberg
 Hoher Kasten Seilbahn Brülisau
 Mobilversicherung Interlaken

Stockhornbahn Erlenbach i.S.

Migros Aare

Luftseilbahn Pfingstegg /Gwald



Bahnhof Apotheke Interlaken

Ballenberg Museum Brienz

Frutiger Holzbau Ringgenberg

Teppich Amacher Goldswil

GROWA Wilderswil

Verkehrsverein Ringgenberg

Raiffeisenbank Jungfrau Interlaken

Rugenbräu Interlaken

Bergbahn Meiringen/Hasliberg

MATIC & CO Interlaken

Fam. Gafner Interlaken



Luftseilbahn Reigoldswil-Wasserfallen

Fabienne Frutiger Fusspflege Goldswil

Elektro Vögeli Marktgasse Interlaken

Bbqsauce Borter Marcel Ringgenberg

Schilthorn AG Piz Gloria Interlaken

Ghelma AG Baubetriebe Interlaken





Zaunteam Daniel Frutiger AG

Moosgasse 9

3852 Ringgenberg

Tel. 033 823 11 92

frutiger@zaunteam.ch

Zäune · Tore · Geländer



michel GmbH

SPENGLEREI + BEDACHUNGEN

3806 BÖNIGEN

www.michelgmbh.ch



**WALTER AMACHER
ARCHITEKTEN AG**

www.amacher-architekten.ch

HAUPTSTRASSE 3852 RINGGENBERG

TEL. 033 822 57 21 FAX 033 822 57 76

PUNKTESAMMELN AN DEN ARBEITSTAGEN UND ANLÄSSEN

Liebe Jungfischer

Der Vorstand des FVRG hat beschlossen ein Punktesystem für die Jungfischer einzuführen. Für die Arbeitstage welche ihr besucht, werdet ihr seit 2015 mit Punkten belohnt.

Die Punkte, welche Eurem Punktekonto für Euren Einsatz an Putztagen und Anlässen gutgeschrieben werden, werden vom Vorstand im Voraus bestimmt und an der HV bekannt gegeben.

Die gesammelten Punkte können für den Fischerplausch am Engstlensee oder für das „Burgseelipatent“ eingesetzt werden. Der Engstlensee „kostet“ 60 Punkte und das Burgseeli-Patent 30 Punkte. Es müssen nach wie vor mindestens 2 Arbeitstage geleistet werden, damit die Ersatzabgabe für nicht geleistete Arbeitstage nicht bezahlt werden muss. Die Punkte sind als zusätzliches „Dankeschön“ zu betrachten. Der Punktestand kann beim Jungfischerobmann erfragt werden.

Ein allfälliges Guthaben wird jeweils ins nächste Jahr übertragen und vom Kassier verwaltet. Die Punkte erlöschen nach dem Erreichen des 16. Altersjahrs oder beim Austritt aus dem Verein. Punkteguthaben werden nicht bar ausbezahlt.

Wir freuen uns weiterhin auf Euren tatkräftigen Einsatz, und wünschen ein kräftiges Petri Heil

Dorfladen Ringgenberg

Hauptstrasse 127, 3852 Ringgenberg

Telefon 033 822 29 44

Backwaren

Früchte & Gemüse

Milchprodukte

Getränke

Fleischwaren

Konserven



Die Fischer besuchen die Alpenrose in Saxeten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Kurt und Erika Balmer
Telefon 033 822 18 34



Immer da,
wo Zahlen sind.

Mehr erfahren:
[raiffeisen.ch/ansprueche](https://www.raiffeisen.ch/ansprueche)

Bei wachsenden
Ansprüchen
sind wir der richtige
Anlagepartner.

Sie wollen mehr aus Ihrem Geld machen?
Wir unterstützen Sie mit umfassender,
kompetenter Beratung und machen aus
Ihren Zielen eine Vermögensstrategie.

Raiffeisenbank Jungfrau

untere Bönigstrasse 3, 3800 Interlaken; Tel: 033 828 82 88

RAIFFEISEN

Konto	Bezeichnung	2017
1	Aktiven	
1000	Kasse	284.75
1020	RB Vereinskonto 84345.95	12'534.66
1021	RB Mitgliedersparkonto 84345.19	11'774.69
1060	RB Genossenschaftsanteilschein	200.00
1061	Marken	100.00
1100	Debitoren	5'475.00
1176	Guthaben Verrechnungssteuer	4.20
1500	Inventar Rosswald	3'363.45
1600	Anlage Rosswald	10'800.00
TOTAL :		44'536.75

2	Passiven	
2000	Kreditoren	2'651.70
2600	Rückstellung Burgseelifonds	2'050.25
2800	Kapital	38'963.74
TOTAL :		43'665.69

Reingewinn per 31.12.2017		871.06
TOTAL :		44'536.75

Konto	Bezeichnung	2017
3	Ertrag	
3000	Mitgliederbeiträge	4'590.00
3010	Spenden	640.00
3020	Ersatzabgabe Arbeitstage	180.00
3200	Burgseelipatente/Gästekarten	1'915.00
3210	Hegebeitrag Fischeinsätze/Krebse	4'015.00
3211	Fischverkauf	300.00
3212	Sonstige Einnahmen	80.40
3400	Fischessen	10'190.15
3410	Hauptversammlung	1'941.50
3600	Inserate Fischerlatein	1'750.00
3905	Verluste aus Forderungen	-1'035.00
6950	Erträge aus flüssigen Mitteln und Wertschriften	22.45
TOTAL :		24'589.50

4	Aufwand	
4000	Mitgliederbeiträge SFV/BKFV	1'460.00
4010	Mitgliederbeitrag PV Amt Interlaken	146.00
4200	Fischereipass/Gastkarten Burgseeli	1'650.00
4211	Fischfutter	585.40
4212	Pachtzins Burgseeli	1'130.00
4213	Pachtzins Rosswald/Moosgräbli	100.00
4214	Diverser Aufwand Rosswald	1'607.45
4400	Fischessen	5'302.05
4419	Hauptversammlung	2'922.84
4421	Sonstige Anlässe	400.00
4600	Fischerlatein	990.00
6300	Sachversicherungen	548.90
6360	Abgaben und Gebühren	n/v
6500	Büromaterial und Drucksachen	300.95
6503	Fachliteratur	192.00
6512	Internet	102.05
6513	Porti	116.45
6520	Beiträge, Spenden, Trinkgelder	196.00
6540	Vorstand / Delegationen	1'277.60
6820	Abschreibung Inventar Rosswald	3'363.40
6830	Abschreibung Anlage Rosswald	1'200.00
6940	übr. Finanzaufwand (PC/Bank)	127.35
TOTAL :		23'718.44

Reingewinn per 31.12.2017	871.06
TOTAL :	24'589.50

Budget 2018	Ausgaben	Einnahmen
Mitgliederbeiträge/Spenden		CHF 4'600.00
Vereinsanlässe/Fischerlatein		CHF 15'000.00
Burgseeli / Patente	CHF 3'000.00	CHF 3'000.00
Rosswald / Hegebeitrag	CHF 4'300.00	CHF 4'500.00
Verbandsbeiträge	CHF 2'000.00	
Betriebs- /Verwaltungsaufwand	CHF 3'500.00	
Büro-/ Verwaltungsaufwand/Anlässe	CHF 15'000.00	
	CHF 27'800.00	CHF 27'100.00
Ausgabenüberschuss 2018	CHF -700.00	

...mit Liebi gmacht
Produkte aus unserer Region.

Interlaken Meiringen Frutigen Brienz landijungfrau.ch

Landi
JUNGFRAU AG

AGROLA

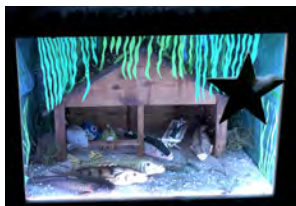


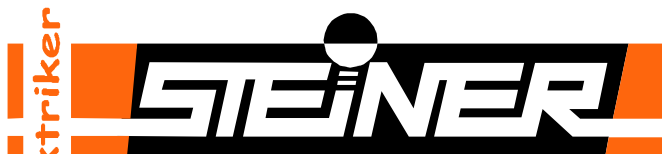
Schweizer Küche
Tagesteller Fr. 16.-

**Auch
Glutenfreie
Küche**

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch

Renée Künzli und Marinka Walsh
Hotel Bären GmbH • Tel. 033 822 19 31





Ihr Elektriker

Fritz Steiner Elektro AG
3852 Ringgenberg

Projektierung und ausführung
von Stark- und Schwachstrom-Installationen

info@steinerelektro.ch

Tel. 033 822 84 22 • Nat. 079 432 69 41

fischer

HAUSTECHNIK AG

Rosenstrasse 28
3800 Interlaken

Tel. 033 822 88 77
Fax 033 822 81 77



Teppich Amacher Goldswil

eidg. dipl. Bodenlegermeister
Hauptstrasse, 3805 Goldswil, Tel. 033 / 822 25 28

Ihr Spezialgeschäft für **Teppiche, Boden- und
Wandbeläge, Parkett,
Vorhänge, Bettwaren**



JAHRESBERICHT BURGSEELI

Das Burgseeli Jahr 2017

Mein Jahr hat an der HV 2017 gut begonnen, Mätzener Yves (Kassier) und ich verkauften Jahrespatente am laufenden Band. Auch über das Jahr verteilt, herrschte eine rege Nachfrage nach den Patenten.

Aber schon bald ging es raus ans Seeli, um vor dem 1. Mai eine Putzaktion vorzunehmen, wie alle Jahre. Danach begann ein eher ruhiger Frühling und Sommer, vereinzelt Kontrollen und Rundgänge, die ich gemacht habe sind ohne Beanstandungen von statten gegangen.

Der Herbst zog ins Land, so begann die Zeit in der wir von den Stege aus die Bäume zurück Schneiden durften, aber auch das Schilf das den Zugang zu den Stegen versperrte wurde zurück geschnitten . Mit meinen Helfern Michel Hannes und Frutiger Lars, ging es dem Schilf und den Bäumen an den Kragen. Maschinen durften nicht fehlen, Motorsäge und Fadengerät sind die besten Helfer in dieser Situation. Einiges ging an diesem Tag, alle 5 Stege sind nun wieder gut einsehbar und frei von störenden Ästen. (Hänger) Einen riesen grossen Dank an meine Helfer den ohne die Freiwilligen Hände geht wenig bis Garnichts.

Hechte

Auch dieses Jahr sind meines Wissens keine Riesen gefangen worden, alles über 110cm sind Riesen im Burgseeli. Nicht nur die Grossen sondern auch die kleineren Hechte sind noch in beträchtlicher Zahl vorhanden. Und auch gut zu Essen.

Krebse

250 Krebse sind in die Reusen gegangen, davon konnten wir 60 entnehmen, die wir dem Forellensee verkaufen konnten. Den Rest, meistens Weibchen und zu kleine Exemplare wurden zurückgesetzt.

Hier von mir den Aufruf an alle Fischer vom Burgseeli, darauf zu achten das kein fremd Wasser, durch auskippen der Brännten, der nicht ausschliesslich im Burgseeli gefangenen Köderfische gemacht wird. Sonst ist auch unser Gewässer mit Krebspest verseucht!

Forellen

100 Rägäbögeler haben wir ausgesetzt, aus unserer Fischzucht im Rosswald . Und es wurden auch einige gefangen. Siehe Statistik

Die Fischerei wird im Allgemeinen ordentlich betrieben. Bitte sendet die Fangstatistik immer pünktlich ein damit wir genaue Zahlen der gefangenen Fische erhalten.

Ein danke an alle die mich und meine Vorstandscollegen tatkräftig unterstützten.

Mit Petri Heil und viel Erfolg auch im 2018 .

Burgseeli Obmann Marcel Frutiger



FISCH DES JAHRES 2018

Geheimnisvoller Wanderer

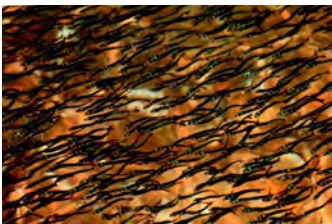
Der Aal

Er fasziniert, er ekelt und er ist voller Geheimnisse: der Aal. Mit der Wahl zum Fisch des Jahres 2018 will der Schweizerische Fischerei-Verband SFV aufrütteln. Dieser Fisch ist älter als der Mensch, aber vom Aussterben bedroht. Der Aal lässt sich nur retten, wenn es gelingt die uralten Wasser-Wanderwege wieder zu öffnen und die Bestände zu schützen.

Der Aal übertrumpft den Menschen in mehrfacher Hinsicht. Bereits zur Zeit der Dinosaurier, vor über 100 Millionen Jahren, schlängelten sich die ersten Aalartigen (Anquilliformes) über den Meeresgrund. Er ist also wesentlich älter als der Mensch. Auch punkto Beweglichkeit kann ihm der Mensch nicht das Wasser reichen. Der langgestreckte Körper ist dank der mehr als 100 Rückenwirbeln extrem flexibel. Bescheiden dagegen der Mensch mit nur 33! Punkto Anpassungsfähigkeit ist der Aal ein „Weltenbürger“. Noch heute trifft man eine seiner Arten in fast allen Gewässern der Welt – vom Meer bis in alpine Bäche.

Beim Wandern zäh - beim Heiraten geheimnisvoll.

Abenteuerlich und geheimnisvoll sind Fortpflanzung und die langen Aalwanderungen. Von den 15 Familien mit rund 800 Arten bleiben einige in den Küstengewässern, andere "wandern" und dringen über Flüsse und Bäche teilweise über tausend Kilometer ins Landesinnere vor. Kein Mensch konnte je ihre Hochzeit oder das Schlüpfen ihres Nachwuchses beobachten! Die intensive Spurensuche führt in die Sargassosee, wo kleinste Aalarven gefunden werden. Irgendwo hier müssen sie also schlüpfen und von dort werden sie, dank ihrer Weidenblattform, vom



Golfstrom passiv während zwei bis drei Jahren in Richtung Europa verfrachtet.

Schweizer Aale sind Top-Wanderer.

Zu diesen Langdistanzwanderern gehörten die Schweizer Aale. Unser Land erreichten sie in Zeiten unbehinderter Fischwanderung im vierten bis sechsten Jahr ihres Lebens. Wo immer sie sich wohl fühlen, bleiben sie und fressen sich Reserven für die spätere Laichwanderung zurück ins Meer an. Das kann manchmal bis zu 20 Jahre dauern. Ist es Zeit für die Hochzeitsreise, verändert sich der Körper. Der Aal wird zum Silberaal und tritt seinen bis zu 6000 Kilometer weiten Weg zurück zu seinem Ursprung in der Sargassosee an.

Aalglatt

Der Aal gilt in vielen Sprachen als der Inbegriff von Glattheit. Er ist im Wortsinn unfassbar durch seine schlüpfrige Haut und die kraftvollen Bewegungen seines schlangenartigen Körpers. Das hat allerdings nichts mit einer niederträchtigen Gesinnung zu tun, es ist vielmehr eine konsequente Anpassung an ein Leben am Gewässersgrund. Die lederartige Haut und die dicke Schleimschicht verringern das Verletzungsrisiko zwischen schroffen Felsen und scharfkantigen Muscheln oder über rauem Kies. Das charakteristische Schlängeln ist die ideale Fortbewegung als Jäger, der seine Beute selbst im hintersten Winkel eines reich strukturierten Lebensraums aufspüren kann.

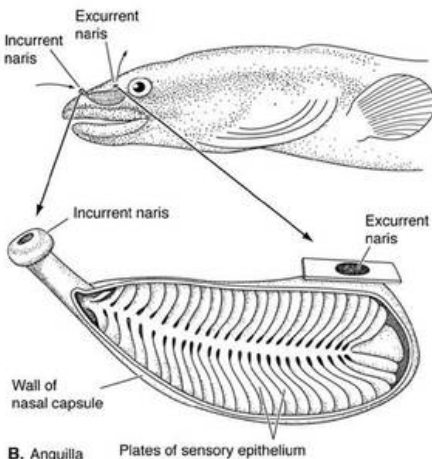
Die dazu nötige Beweglichkeit ist möglich dank über hundert Wirbeln und eine stark ausgeprägte Muskulatur. Die gewaltige Kraft des Aals und sein geradezu artistisches Talent sind wunder-

barer Stoff für Anglerlatein. Bezogen auf sein Gewicht ist der Aal einer der stärksten Fische überhaupt.

Genialer Geruchssinn

Für uns Menschen ist die Welt der Gerüche so fremdartig und unscharf wie ein HD-Video für einen Aal. Der Geruchssinn des Aals gehört zu den leistungsfähigsten im gesamten Tierreich. Von allen untersuchten Fischen zeigten Amerikanische Aale (*Anguilla rostrata*) die höchste Empfindlichkeit für Aminosäuren, die als wichtige biologische Signale für Beute und Fressfeinde gelten. Sie reagierten im Labor schon auf die unfassbar schwache Konzentration von einem Milliardstel Mol pro Liter. Es reicht also umgerechnet ein Molekül auf 600 Billionen Liter oder 600 Kubikkilometer, um wahrgenommen zu werden. Der Bodensee hat ein Volumen von etwa 48 Kubikkilometern...

Diese Extremleistung beginnt mit der Konstruktion der Nase, die im Gegensatz zu Säugetieren vier Öffnungen hat. Kurz oberhalb der Schnauze leiten zwei Hautröhren schon bei geringer Schwimmgeschwindigkeit das Wasser in den Nasenkanal. Dort warten tausende hochsensibler Sensoren auf interessante Moleküle, die sie blitzschnell zuordnen. Danach tritt das untersuchte Wasser durch die weiter hinten angeordneten, unscheinbaren Nasenöffnungen wieder aus.



Wenn es ums Fressen geht, heissen die interessanten Kategorien fressbar, giftig oder gefährlich. In die letzte Gruppe von chemischen Signalen fallen die Duftspuren von Raubfischen oder schädlichen Verunreinigungen, die den Aal vor Risiken warnen.

Der extrem feine Geruchssinn des Aals ist zudem in der Lage die charakteristische Duftsignatur von Bächen, Flüssen und Seen zu erkennen. Noch ist nicht klar, wie genau die jungen Aale diese Information auf ihrer Wanderung nutzen. Im Gegensatz zu Wanderfischen wie dem Lachs scheinen sie nicht ein spezifisches Heimatgewässer anzusteuern.

Aalglaube

Das Verhalten des Aals und sein beunruhigendes, schlangenähnliches Äusseres haben viele Legenden und Märchen inspiriert. Der extreme Wanderwille des Aals und seine aussergewöhnlichen körperlichen Fähigkeiten sind für uns nur schwer einzuordnen. Ein Fisch ausserhalb des Wassers, das regt die Fantasie an! Junge Aale klettern extrem geschickt und überwinden so Hindernisse von der Grössenordnung des Rheinfalls – solange die Umgebungsfeuchtigkeit hoch genug ist. Dabei hilft ihnen ihre stark durchblutete Haut, mit der sie Sauerstoff aus der Luft aufnehmen können.

Auch ausgewachsene, fortpflanzungswillige Aale verlassen auf der Suche nach einem Gewässer mit Meeranschluss oft ihr Element und schlängeln sich über Festland, um ein Gewässer mit Meeresanschluss zu erreichen, solange es ausreichend feucht ist.

Auf dieser Eigenart beruhen diverse Legenden über Aale: Populär ist beispielsweise der Aal im Erbsenfeld. Natürlich fressen Aale keine Erbsen, aber es ist durchaus auch denkbar, dass Aale in Regennächten an Land gehen, um Schnecken und Würmer zu jagen – und dabei auf dem Acker beobachtet werden...

Kein Aberglaube ist die Beobachtung, dass Aalblut giftig ist! Eiweisse im Serum des Aals führen beim Menschen zu ernsthaften Entzündungsreaktionen. Insbesondere bei Kontakt mit Schleimhäuten reagiert unser Körper heftig. Beim Erhitzen werden die Giftproteine rasch zerstört.

Verbreitung und Lebensraum

Europäische Aale haben im Lauf der Jahrtausenden ein riesiges Verbreitungsgebiet erobert. Es umfasst den Atlantik von Westafrika bis zum Nordkap inklusive Azoren, kanarische Inseln, Irland, Grossbritannien und Island sowie Ostsee, Mittelmeer und Schwarzes Meer.

Ein Teil der Population bleibt zeitlebens in den Küstengewässern, ein Teil dringt über Flüsse und Bäche tief ins Landesinnere vor – teilweise über tausend Kilometer weit. Zu diesen Langdistanzwanderern gehörten auch die Schweizer Aale.

Vor der Industrialisierung gehörten Aale zu den häufigsten Fischen der Schweiz. Mit der massiven Verbauung des Rheins zur Nutzung seiner Wasserkraft versiegte der Aufstieg rasch. Dasselbe geschah in der Rhône und im Ticino. Nur noch wenige Exemplare schaffen den Aufstieg vorbei an so vielen Hürden. Wo heute noch Aale bei uns vorkommen, stammen sie vor allem aus Besatzmassnahmen. In Deutschland, wo der Aal als begehrter Speisefisch gilt, besetzt man beispielsweise den Rhein und seine Zuflüsse als Kompensation für die blockierten Wanderwege. Der Lebensraum des Aals in der Schweiz umfasste ursprünglich alle Gewässer, die mit unseren drei Lebensadern Rhein, Rhône und Ticino in Verbindung standen. Die Ausnahme sind die allzu kalten und schnell strömenden Forellenbäche der Alpen.

Der Aal ist enorm anpassungsfähig. Man findet ihn vom schmalen Wiesenbächlein bis zum grossen See – und dort vom verkrauteten Flachwasser bis hinunter in lichtlose Tiefen, wo er gemeinsam mit der Trüsche die Laichplätze von Felchen und Seesaiblingen heimsucht.

Der Aal ist ein Feinschmecker

Auf seinen Jagdzügen, die er vorzugsweise im Schutz der Dunkelheit unternimmt, also nachts, in trübem Wasser oder in grosser Tiefe, erbeutet er Würmer, Schnecken, Insektenlarven, Krebse und Fische sowie bei Gelegenheit auch Frösche. Für sein Wohlbefinden braucht der Aal Versteckmöglichkeiten wie Felsspalten, Steine, Höhlen, Totholz, Wasserpflanzen und unterspülte Ufer. Gerne gräbt er sich auch in weichen Gewässerboden ein.

Via den Rhein erreichen die Aale die Schweiz in der Regel nach sieben bis neun Jahren Wanderung mit einer Grösse von 35 bis 45 Zentimetern. Hier frisst und wächst er, bis er fit genug ist für die rund 6000 Kilometer weite

Wanderung zu den Laichplätzen im Westatlantik. Je nach Futterangebot und klimatischen Bedingungen kann das bis zu zwanzig Jahre dauern. In der Regel beobachtet oder fängt man in unseren Gewässern Aale in Längen von 40 bis 100 Zentimetern. Die grössten Schweizer Aale erreichen 120 Zentimeter und Gewichte von über fünf Kilogramm.



Lebenszyklus

Im gesamten Tierreich gibt es kaum eine Wanderung, die so abenteuerlich und geheimnisvoll ist, wie jene der Aale. Kein Mensch hat je ihre Hochzeit oder das Schlüpfen ihres Nachwuchses beobachtet. Immerhin: Die intensive Spurensuche führte vor bald hundert Jahren in die Sargassosee. Dieses über fünf Millionen Quadratkilometer umfassende Meeresgebiet zwischen Florida, der Karibik und den Bermudainseln ist ein riesiges Kehrwasser des Antillenstroms, der vor der Küste Nordamerikas zum Golfstrom wird. In dieser Region findet man die kleinsten Aallarven (6 bis 10 mm) – irgendwo hier müssen sie also schlüpfen. Dank ihrer Weidenblattform werden sie vom Golfstrom passiv in Richtung Europa verfrachtet.

Diese Reise dauert zwei bis drei Jahre. Sobald sie auf eine Küste stossen, siedeln sich die jungen Aale an oder dringen ins Landesinnere ein. In diesem Stadium sehen sie aus wie transparente Mini-Versionen (6 bis 8 cm) ihrer Eltern – darum nennt man sie Gasaale. Die Schweiz erreichten sie in Zeiten unbehinderter Fischwanderung im vierten bis sechsten Jahr ihrer Reise. Wo immer sie sich daheim fühlen, nutzen sie alle Ressourcen, um sich Reserven anzufressen für ihre lange Hochzeitsreise. Dieses Stadium nennt man Gelbaal.

Es kann bis zu zwanzig Jahre dauern, bis ein

Aal den Drang spürt zu seiner langen Hochzeitsreise aufzubrechen. Ist es soweit, verändert sich sein Körper: Er wird zum Silberaal. Die Flanken werden hellglänzend, der Rücken dunkel und die Augen auffällig gross. Das sind Anpassungen an die bis zu 6000 Kilometer weite Wanderung durch die Weiten des Atlantiks zurück zu seinem Ursprung.

Ein Lebenszyklus, der selbst unter vorteilhaften Bedingungen so viele Risiken birgt, ist naturgemäss anfällig für Veränderungen. Der Aal leidet stark unter dem Einfluss des Menschen auf seine Umwelt. Die traurige Konsequenz ist das Verschwinden einer Fischpopulation, die man vor noch gar nicht so langer Zeit für unerschöpflich hielt.

Wissenschaftlicher Name: *Anguilla anguilla*

Namen: Anguille (frz.), anguilla (it.), eel (engl.)

Grösse: 40 bis 100 cm (maximal 130 cm)

Alter: 15 bis 20 Jahre (in Gefangenschaft bis 80 Jahre)

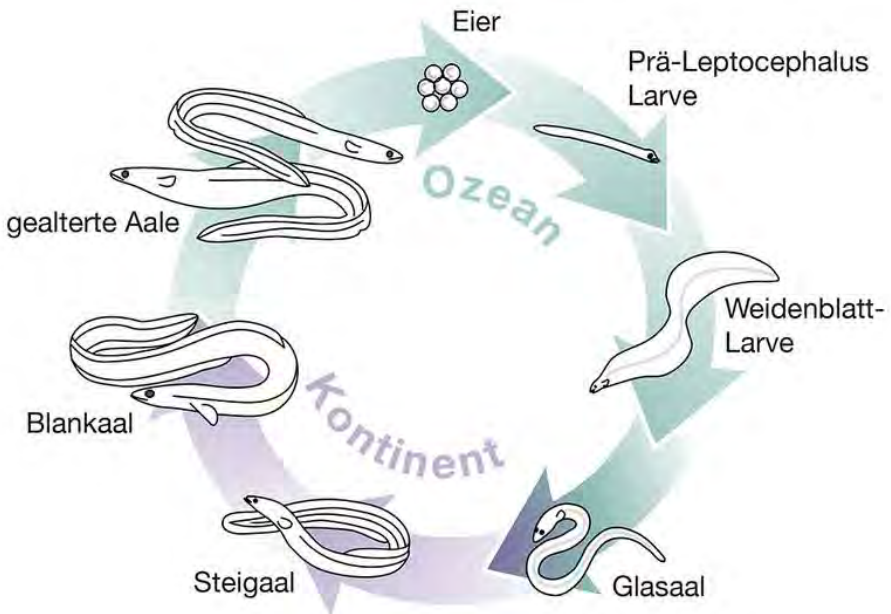
Laichzeit: Abwanderung nach 10 bis 20 Jahren

Status: Punktuell noch häufig, vielerorts selten oder verschwunden

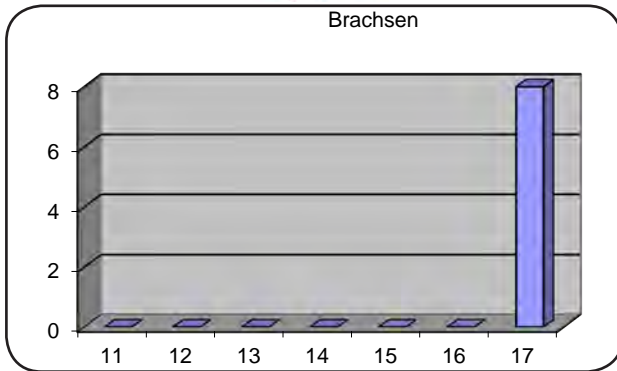
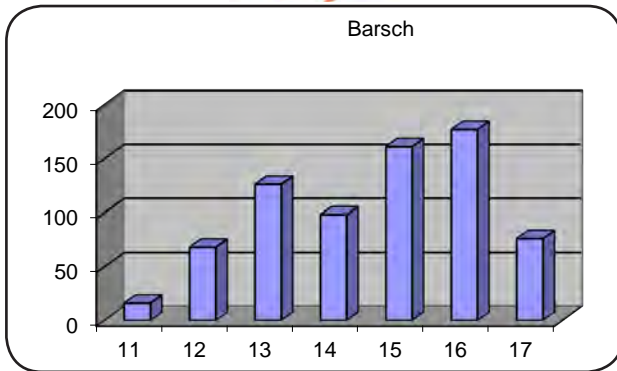
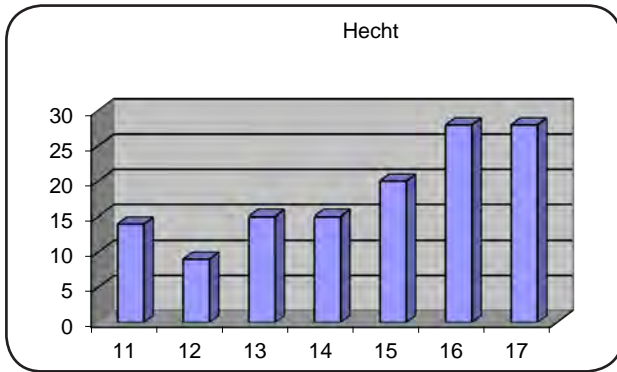
Ziel: Erholung der Bestände und Rückkehr in ehemalige Lebensräume

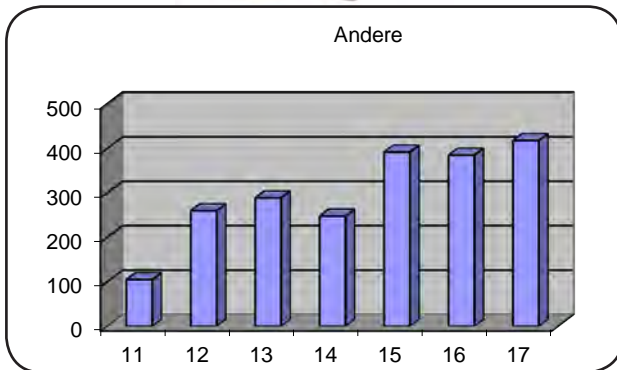
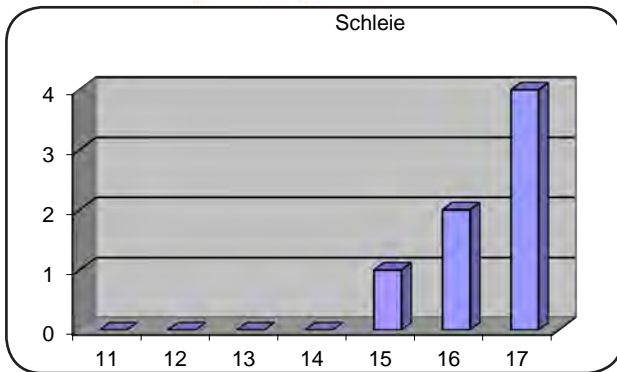
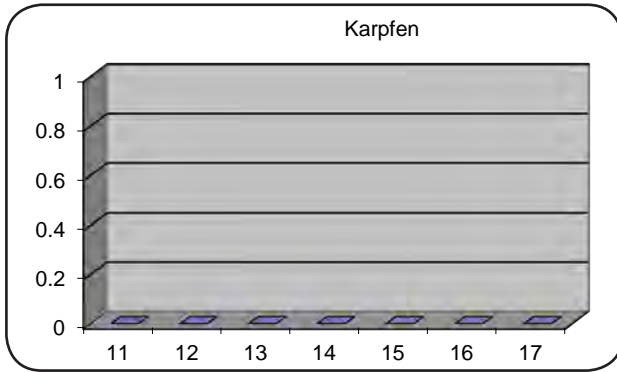
Die Aktion «Fisch des Jahres 2018» wird unterstützt vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) und vom 111er Club (Sponsorenclub für Fische und Fischerei).

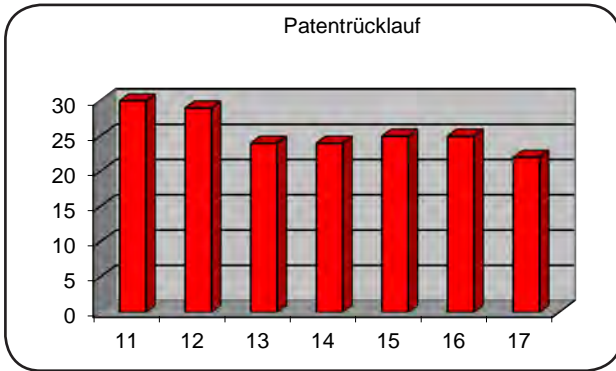
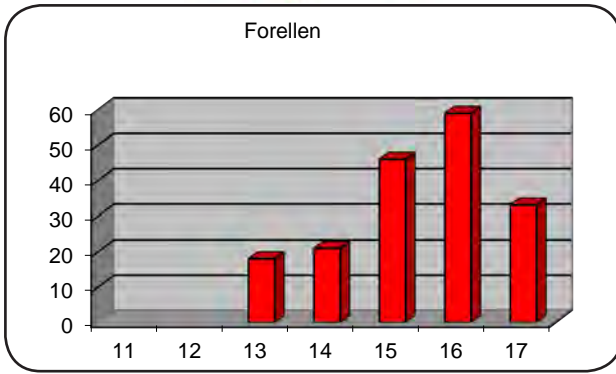
Mit freundlicher Einwilligung: Schweizerischer Fischerei-Verband SFV, Wankdorffeldstrasse 102, Postfach 371, 3000 Bern 22, sfv-fsp.ch © Bilder: Michel Roggo, Alamy Stock Photo



BURGSEELI FANGSTATISTIK







PARTY-SERVICE
Apparate- und Inventarvermietung
Ellisabeth & Peter Jaggi
Seestrasse 21 3852 Ringgenberg
Natel 079 656 68 93

FISCHERPLAUSCH ENGSTLENSEE VOM 16./17.JUNI 2017

Auch im vergangenen Jahr 2017 fanden wiederum einige Vereinskameraden zum gemeinsamen Fischen im und am Engstlensee zusammen. Wir fuhren am Freitag-nachmittag gestaffelt die Einen vor Mittag, die Anderen kurz nach und die letzten nach Feierabend zum Engstlensee hoch. Ich wusste während dem hochfahren noch nicht, dass Unsere Geduld sei es beim fangen von Fischen oder dem kreuzen der Kühe durchs Gental hoch auf die Probe gestellt würde. Leider vergas Einer Fotos zu machen. Lustig war es allemal...! Oben angekommen luden Wir Unsere 7 Sachen

die es so braucht für ein erfolgreichen Fischerplausch aus und deponierten die Schlafsäcke etc. beim Nachtlager in der Rossbodenhütte. Sogleich suchten Wir Uns gute Fangplätze am See und warfen die Angeln aus. Das Wetter spielte dieses Jahr mit und Wir liesen Uns auch von aufziehenden Nebelschwaden und Donnergrollen aus der Ferne nicht aus der Ruhe bringen. Eigentlich wollten Wir Forellen fangen doch auch diesmal gibt es nicht zuviele die Wir auch wirklich haken und an Land ziehen konnten. Gesehen haben Wir sie...doch wir wissen auch, ein Angler wird nicht satt vom sehen... Na gut, mal schauen was Uns der Samstag noch bringen wird dachte sich der Eine oder Andere. Beim feinen Znacht in der Rossbodenhütte serviert von einem sehr freundlichen und zuvorkommenden Personal kam dann auch das gemütliche Beisammensein nicht zu kurz! Nachdem Nachtessen versuchten sich nochmals einige weil auch der Weg von der Hütte zum See kurz ist. Siehe da es ging doch noch eine in der Dämmerung an den Haken. Am Samstag, weil freitags zuwenig Fisch gefangen wurde bezogen die meisten von Uns schon früh



vor Sonnenaufgang Position am Wasser und versuchten Ihr Glück einen „Kanadier“ (Kanadische Seeforelle) oder Regenbogenforelle zu landen. Mit etwas mehr Sonne und weniger Wind zeigten sich dann die Forellen auch und ein paar Glückliche durften diese haken und an Land ziehen. Fazit: Forellen hat es!...Auf der Engstlenalp ist es auch schön wenn nicht viele Fische beißen aber trotzdem gut gegessen, getrunken und gefischt werden kann.

Bericht: M. Abegglen

VEREINSAUSFLUG ENGSTLEENSEE

Freitag 15. - Samstag 16. Juni 2018
Wir werden wie im vergangenen Jahr in der
Rossbodenhütte (Massenlager) übernachten.

Abendessen, Übernachtung und Frühstück ist im Preis inbegriffen
und wird vor Ort einkassiert.
Fr. 75.- / Erwachsener
Fr. 65.- / Kind, Jungfischer 60 Punkte

Packliste:

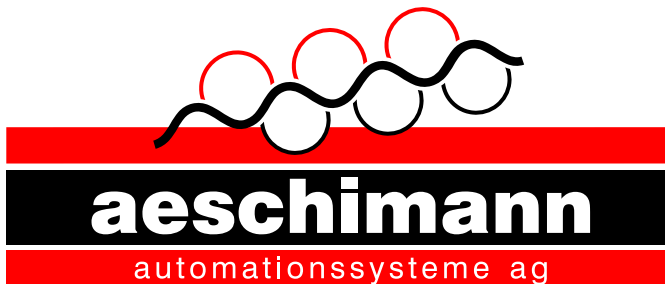
- Fischereiausrüstung
- Patent / SaNa Ausweis (Tageskarten können vor Ort erworben werden).
- Schlafsack, Toilettenartikel, Taschenlampe
- Portemonnaie, gute Laune und viel Humor

Achtung: Versicherung ist Sache des Teilnehmers.

Wer eine Mitfahrgelegenheit braucht oder wenn Kinder ohne erwachsene
Begleitperson mitkommen möchten, können sie mit dem Präsident, Peter Ryf
(079 769 48 61; peter.ryf@fvrg.ch) Kontakt aufnehmen.

Anmeldung bitte bis 14.06.18, 20.00 Uhr, an den Präsident: (Die langsamä
chöisech o später Amäldä !) 🤗
Peter Ryf, Tel: 079 769 48 61

Auf zahlreiche Anmeldungen und viele Fische freut sich der Vorstand.



Automationen • Engineering • Schaltanlagen • Elektrokontrollen • Service 24h
3812 Wilderswil

Tel. 033 826 77 77 www.aeschimann.ch

AUTOMATISCH RICHTIG

SPONSOREN DES FISCHESSENS 2017



OESCH
METALLBAU GMBH

RESTAURANT
HOTEL BURGSEELI



IMBODEN ARCHITEKTUR AG
Seestrasse 17 / 3852 Ringgenberg / CH

fischer
HAUSTECHNIK AG



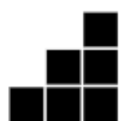
michel ag metallbau

STUDER
METALLBAU

MARTHA RUF
IMMOBILIENTREUHAND AG



Schreinerei
Simon Straub
3806 Bönigen



Plattenarbeiten **Seiler GmbH**
Interlaken

GARAGE BURGSEELI AG
Dorfladen Ringgenberg

Nufer Anderegg Bau AG